

Werkausschuss der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) vergibt Bauaufträge

Mit dem Bau der Kläranlage im Alfer Ortsteil Höllenthal kann jetzt begonnen werden. In der jüngsten Sitzung vergab der Werkausschuss die Bauaufträge zum Bau der Zentralen Kleinkläranlage mit Zulaufpumpwerk. Die Erdarbeiten werden nun von der Firma Gotthard Lehnen aus Wittlich und die Herstellung der Kleinkläranlage selbst von der Firma Water Mem aus Ochtendung durchgeführt.

Derzeit werden in Alf-Höllenthal noch Hausklärgruben mit Überlauf betrieben, die den wasserrechtlichen Vorschriften heute nicht mehr entsprechen. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 126.000 Euro. Vorgesehen ist eine Membranfilteranlage mit einer Kapazität von 50 Einwohnerwerten für die rund 30 Einwohner, die einen geringen Platzbedarf von sechs mal acht Meter hat. Die Anlage wird aus drei Tanks bestehen, welche drei Meter tief unter die Erde gebaut werden. An der Erdoberfläche kommen lediglich drei runde Deckel zum Vorschein, die jedoch kaum sichtbar sein werden. In einem Außenschrank wird die gesamte Technik untergebracht, die sich selbststeuernd abschaltet, wenn eine Störung auftreten sollte.

Der Bau der Kläranlage wird vom rheinland-pfälzischen Umweltministerium mit 118.000 Euro gefördert. Diese werden zu 50 %, also mit 59.000 Euro als Zuweisung gewährt und weitere 50.000 Euro als zinslose Darlehen.

Darüber hinaus hat der Werkausschuss auch den Bauauftrag für die neue Schmutzwasserkanalisation mit einer Länge der Entwässerungsleitung von ca. 240 m mit ca. 20 Hausanschlüssen vergeben. Auch hier kam das Bauunternehmen Gotthard Lehnen zum Zuge. In den Gesamtkosten dieser Maßnahme von rund 175.000 Euro sind neben dem Bau der Entwässerungsleitung und der Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich auch die anteiligen Kosten für die Straßenoberflächenwiederherstellung über den Gräben enthalten.

Auch diese Maßnahme wird seitens des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz gefördert. Die Zuweisung von 115.000 Euro wird auch hier jeweils zur Hälfte als Zuweisung bzw. als zinsloses Darlehen gewährt. An den Kosten der erstmaligen Herstellung des Flächenkanals müssen sich auch die Anlieger mit einmaligen Kanalbaubeiträgen beteiligen.

Im Rahmen der Kanalbauarbeiten werden auch die Wasserversorgungsleitungen und Wasserhausanschlüsse in Höllenthal durch das Kreiswasserwerk erneuert werden

Mit der Baumaßnahme soll nunmehr in Kürze begonnen werden, wie Werkleiter Helmut Halbleib in der Werkausschuss-Sitzung mitteilte. „Die hohe Förderung beider Maßnahmen im Gesamtprojekt Alf-Höllenthal trägt wesentlich dazu bei, dass wir solche Investitionen überhaupt schultern können. Dennoch tragen unsere Bürgerinnen und Bürger mit den einmaligen Beiträgen und den laufenden Entgelten einen wesentlichen Beitrag nicht nur zu den laufenden Betriebskosten unserer Kläranlagen, sondern auch zu diesen Investitionen in den Umweltschutz bei“, betont Bürgermeister Karl Heinz Simon.

Neben diesem Projekt erteilte der Werkausschuss auch Bauaufträge für die Renovierung der Schmutzwasserleitungen in Zell-Kaimt in Teilbereichen der Marientaler Au (60 m) sowie Mosel-Hamm-Ufer (70 m) im sogenannten „Inliner-Verfahren“. Durch dieses Verfahren fallen keine Kosten für Aufbruch, Aushub und Instandsetzung des Straßenkörpers an. Durch die Auswahl dieses Verfahrens können für die Gebührenzahlen wesentliche Mehrkosten vermieden werden.